

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik

**(Entspricht der Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens
= Bachelor-Niveau)**

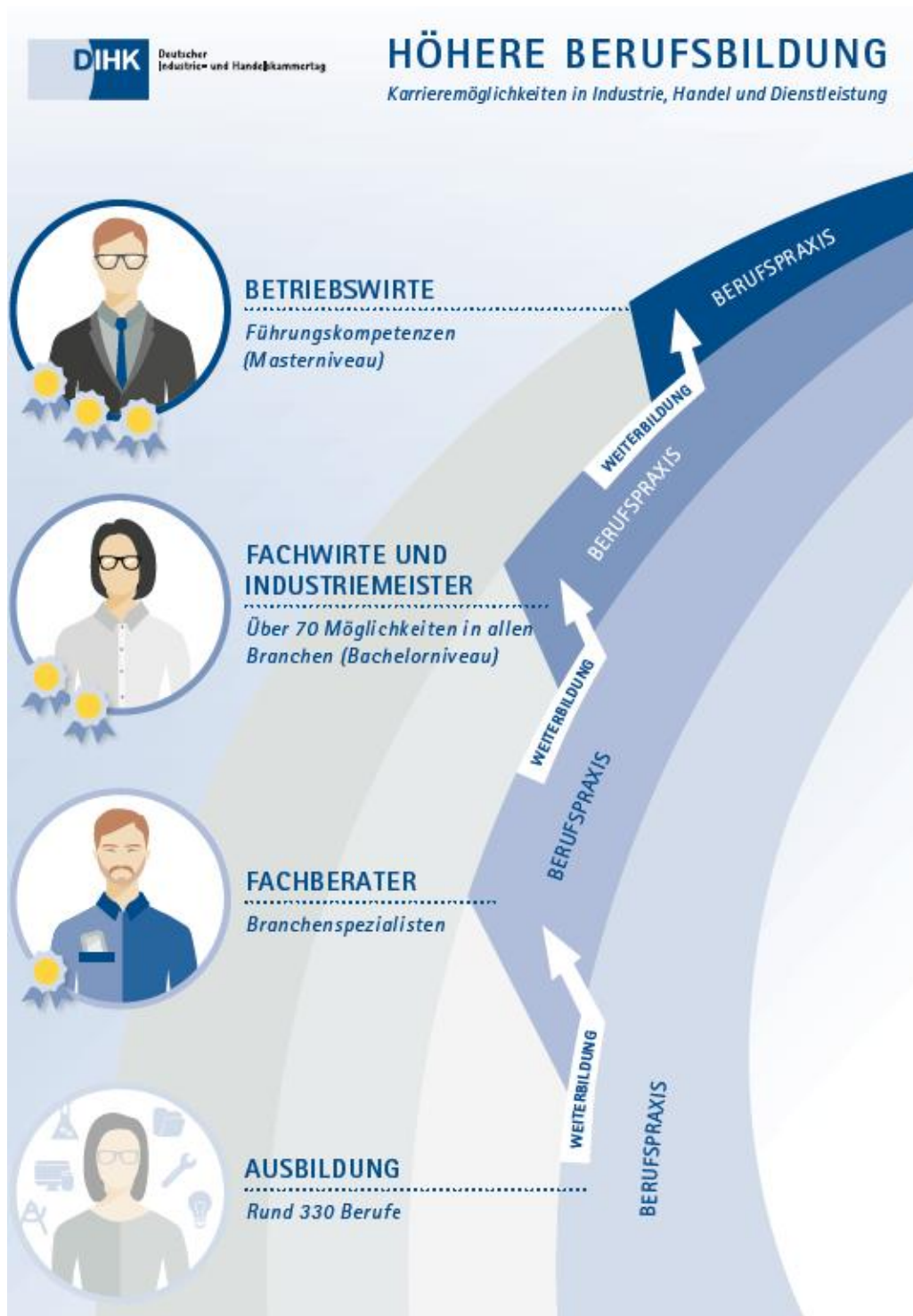
Informationsmappe



Inhaltsverzeichnis

Übersicht Höhere Berufsbildung	Seite 3
Was ist ein/e Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik?	Seite 4
Wer wird zum/zur Geprüften Industriemeister/in Elektrotechnik zugelassen?	Seite 5
Wie ist der Lehrgang organisiert?	Seite 6
Vorkurs für Industriemeister/in	Seite 7
Was sind die Lehrgangsinhalte?	Seite 8
Wie kann ich zahlen?	Seite 12
Fördermöglichkeiten	Seite 13
Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)	Seite 14

Übersicht Höhere Berufsbildung



Was ist ein/e Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik?

Diese Qualifikation verknüpft

- Sachaufgaben
- Organisationsaufgaben und
- Führungsaufgaben

an der Schnittstelle von technischen, organisatorischen und zwischenmenschlichen Bereichen. Der Geprüfte Industriemeister Elektrotechnik übernimmt Aufgaben im Produktionsumfeld, der Instandhaltung, im Maschinen- und Anlagenbau, Energieversorgung oder Projektmanagement.

Was kann ein/e Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik?

- Leitende Elektrofachkraft durch die Kenntnisse einschlägiger Vorschriften und Normen im Bereich der Elektrotechnik
- Technische Voraussetzungen für Aufgabenstellungen klären sowie deren Lösung erarbeiten und implementieren
- Optimiert Abläufe
- Identifiziert Verbesserungspotenziale
- Kann Schalt-, Pneumatik- oder Hydraulikpläne lesen
- Mitarbeiter führen, einsetzen und entwickeln
- Behebung elektrotechnischer Probleme
- Überwachen und Einhalten von Qualitätsrichtlinien
- Funktionsgerechten Einsatz von Elektro- und Pneumatikkomponenten sowie der dazugehörigen Steuerungstechnik zielgerichtet einsetzen
- Fach- und Führungskräftenachwuchs fördern

Wie kann ein/e Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik eingesetzt werden?

- Leiter Instandhaltung
- Leiter Service
- Leiter Fernwartung
- Schichtleiter
- Ausbildungsleiter
- Mittleres Management

Wer wird zum/zur Geprüften Industriemeister/in Elektrotechnik zugelassen?

§ 3 der Prüfungsordnung

(1) Zur Prüfung im Prüfungsteil "Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen" ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist:

1. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf der den Elektrotechnikberufen zugeordnet werden kann, oder
2. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens sechsmonatige Berufspraxis oder
3. eine mindestens vierjährige Berufspraxis.

(2) Zur Prüfung im Prüfungsteil "Handlungsspezifische Qualifikationen" ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist:

1. das Ablegen der Prüfung des Prüfungsteils "Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen", das nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, und
2. in den in Absatz 1 Nr. 1 bis 3 genannten Fällen mindestens ein weiteres Jahr Berufspraxis.

(3) Die Berufspraxis gemäß den Absätzen 1 und 2 soll wesentliche Bezüge zu den Aufgaben eines Geprüften Industriemeisters/einer Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Elektrotechnik gemäß § 1 Abs. 3 haben.

(4) Abweichend von den in Absatz 1 und Absatz 2 Nr. 2 genannten Voraussetzungen kann zur Prüfung in den Prüfungsteilen auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, berufspraktische Qualifikationen erworben zu haben, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Der Umfang der Industriemeisterqualifikation beinhaltet u.a. die „Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen“ (Ausbildung der Ausbilder/in)

Der Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung ist durch eine erfolgreich abgelegte Prüfung nach § 4 der nach dem Berufsbildungsgesetz erlassenen Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) oder durch eine andere erfolgreich abgelegte vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss nachzuweisen. Der Prüfungsnachweis ist vor Beginn der letzten Prüfungsleistung zu erbringen.

Wie ist der Lehrgang organisiert? (Änderungen vorbehalten)

Lehrgangsbeginn: 20. November 2026

Termine: freitags 16:30 – 21:30 Uhr
samstags 08:00 – 13:00/ 15:00 Uhr
zzgl. 1 - 2 Blockwochen 08:00 – 16:00 Uhr

gelegentlicher virtueller Unterricht vorbehalten
Der/die Dozent/in wird die Inhalte interaktiv online vermitteln
und ist jederzeit präsent
In der Handlungsspezifischen Qualifikation **(Technik)**
auch unter der Woche abends.

Die Ferienordnung der Schulen in Baden-Württemberg wird
teilweise berücksichtigt.

Ort: Gewerbeschule Bad Säckingen
Blockwochen und in Ausnahmefällen in der IHK Schopfheim

Dozenten: Dozenten und Praktiker aus der regionalen Wirtschaft

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in
der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kosten: € 5.900,00
zzgl. € 990,00 Prüfungsgebühren*
zzgl. Lehrmaterial**

Lehrgangsdauer: 2 Jahre

* Die Prüfungsgebühr richtet sich nach dem zum Tag der Zulassung gültigen Gebührentarif der IHK Hochrhein-Bodensee.

Prüfung: Nach einem Jahr findet die Prüfung der „Fachrichtungs-
übergreifenden Basisqualifikationen statt.
Nach Ende des Lehrganges erfolgt die schriftliche Prüfung
der „Handlungsspezifischen Qualifikation“. Ca. 2-6 Wochen
danach findet das situationsorientierte Fachgespräch statt. Bei
Bestehen aller Prüfungen ist der Abschluss als Geprüfte/r
Industriemeister/-in Fachrichtung Elektrotechnik erreicht.

Auskünfte zum Lehrgang:
Anita Wissmann
Telefon: 07622 3907-230
anita.wissmann@konstanz.ihk.de

Auskünfte zur Prüfung und Zulassung
Alexandra Itzin
Telefon: 07622 3907-221
alexandra.itzin@konstanz.ihk.de

www.konstanz.ihk.de unter Dok.-Nr. 14353281 + 5333970

Vorkurs für Industriemeister/innen aller Fachrichtungen Naturwissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen

Lehrgangsbeginn:	6. Oktober – 10. November 2026
Termine:	06. / 08. / 13. / 15. / 20. / 27. / 29.10.2026 03. / 05. und 10.11.2026 dienstags + donnerstags 16:30 – 21:15 Uhr
Ort:	IHK Schopfheim
Dozent:	Manfred Begelspacher / Detlef Ussat
Kosten:	€ 300,00

Zielgruppe:

Teilnehmer/innen, die im Anschluss an den Vorkurs einen Lehrgang zum/zur Geprüften Industriemeister/in besuchen möchten.

Wenn Ihre Schulzeit schon etwas länger zurückliegt oder Sie sich in diesen Fächern unsicher fühlen, wird dieser Vorkurs dringend empfohlen.

Nutzen:

Der Vorkurs dient dazu, Teilnehmer/innen mit unterschiedlichem Vorwissen auf die Fächer „Betriebswirtschaftliche Grundlagen“ und „Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten“ vorzubereiten und auf ein einheitliches Einstiegsniveau zu bringen. Sie erhalten die Möglichkeit, "das Lernen wieder zu lernen" und bilden die optimale Grundlage für einen erfolgreichen Start in Ihre Meisterweiterbildung.

Der Stoff dieses Lehrgangs wird im anschließenden Industriemeister – unabhängig von der Fachrichtung – als bekannt vorausgesetzt.

Inhalte:

Mathematik:

- Zahlenbegriffe
- Grundrechenarten, Bruchrechnen
- Umstellen von Formeln
- Gleichungen

Physik:

- Physikalische Basiseinheiten
- Länge, Fläche, Volumen, Masse, Dichte

Betriebswirtschaftliche Grundlagen:

- Mensch: Arbeitsentgelt, Kapazität, Kapazitätsbestand/-bedarf
- Betriebsmittel: Maschinenbelegung, Maschinenstundensatz, Kapazität, Kapazitätsbestand/-bedarf
- Material: Grundlagen der Materialdisposition, Materialbedarfsarten, Materialbeschaffung
- Kosten: Kostenarten, Kostenstellenplan, Fixe/variable Kosten, Zuschlagskalkulation, BAB (Betriebsabrechnungsbogen)

Was sind die Lehrgangsinhalte?

A. Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen

1. Rechtsbewusstes Handeln

- Arbeitsrecht, Arbeitsvertragsrecht, Tarifvertragsrecht, betriebliche Vereinbarungen
- Betriebsverfassungsgesetz, Beteiligungsrechte betriebsverfassungsrechtlicher Organe
- Sozialversicherung, Entgeltfindung, Arbeitsförderung
- Arbeitsschutz- und arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen in Abstimmung mit betrieblichen u. außerbetrieblichen Institutionen
- Umweltrecht: Gewässer- u. Bodenschutz, Abfallbeseitigung, Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung
- Wirtschaftsrecht: Produktverantwortung, Produkthaftung, Datenschutz

2. Betriebswirtschaftliches Handeln

- Volkswirtschaft und soziale Wirkungen: ökonomische Handlungsprinzipien von Unternehmen
- Betriebliche Aufbau- und Ablauforganisation
- Organisationsentwicklung
- Methoden der Entgeltfindung und der kontinuierlichen, betrieblichen Verbesserung
- Kostenarten, -stellen und Kostenträgerzeitrechnungen, Kalkulationsverfahren

3. Methoden der Information, Kommunikation und Planung

- Prozess- u. Produktionsdaten: Bearbeitung mit EDV-Systemen; Bewerten visualisierter Daten
- Planungstechniken und Analysemethoden; Anwendungsmöglichkeiten
- Präsentationstechniken
- Erstellen von technischen Unterlagen, Entwürfen, Statistiken, Tabellen und Diagrammen
- Projektmanagementmethoden
- Informations- und Kommunikationsformen bzw. -mittel

4. Zusammenarbeit im Betrieb

- Beurteilen und Fördern der beruflichen Entwicklung des einzelnen unter Berücksichtigung persönlicher und sozialer Gegebenheiten
- Einfluss von Arbeitsorganisation u. Arbeitsplatz auf das Sozialverhalten und das Betriebsklima
- Gruppenstruktur, Gruppenverhalten und Zusammenarbeit
- Führungsverhalten, Führungsgrundsätze, Führungsmethoden und -techniken
- Förderung der Kommunikation und Kooperation

5. Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

- Auswirkungen auf Materialien, Maschinen, Prozesse, Mensch, Umwelt (z.B. bei Oxidations- u. Reduktionsvorgängen, thermischen Einflüssen, ... mechanischen Bewegungsvorgängen, elektrotechnischen, hydraulischen u. pneumatischen Antriebs- u. Steuerungsvorgängen)
- Energieformen im Betrieb, Auswirkungen auf Mensch und Umwelt
- Betriebs- und fertigungstechnische Größen bei Belastungen und Bewegungen
- Statistische Verfahren, statistische Berechnungen und graphische Darstellung

Prüfung der Fachübergreifenden Basisqualifikationen

B. Handlungsspezifische Qualifikationen

Handlungsbereich „TECHNIK“

1. Infrastruktursysteme und Betriebstechnik

- Projektieren von elektrotechnischen Systemen
- Errichten von elektrotechnischen Systemen
- Konfiguration von Komponenten, Geräten und elektrotechnischen Systemen
- Funktions- und Sicherheitsprüfungen
- Inbetriebnahme und Abnahme von Anlagen und Einrichtungen
- Inbetriebnahme und Einrichtung von Maschinen und Fertigungssystemen
- Instandhaltung
- Aufrechterhaltung der elektrischen Energieversorgung

ODER:

Automatisierungs- und Informationstechnik

- Projektieren sowie Erweitern und Instandhalten von automatisierten Anlagen und Informationssystemen
- Systeme der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie Komponenten der Sensorik und Aktorik
- Funktions- und Sicherheitsprüfungen
- Inbetriebnahme und Abnahme von automatisierten Anlagen und Systemen
- Konstruktions- und Schaltungsunterlagen
- Einleiten, Steuern, Überwachen und Optimieren von Fertigungsprozessen
- Beurteilung von Auswirkungen des Einsatzes neuer Bauelemente, Baugruppen, Verfahren und Betriebsmittel auf den Fertigungsprozess, Optimierungsprozesse einleiten

Handlungsbereich „ORGANISATION“

2. Betriebliches Kostenwesen

- Planen, Erfassen, Analysieren u. Bewerten der funktionsfeldbezogenen Kosten nach vorgegebenen Plandaten; Kostenbeeinflussung, Lagerwirtschaft, Arbeitsorganisation
- Betriebsabrechnung, Kostenarten-, Kostenstellen- u. Kostenträgerzeitrechnung, Kalkulationsverfahren in der Kostenträgerstückrechnung; Deckungsbeitragsrechnung
- Anwenden von Methoden der Zeitwirtschaft

3. Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme

- Optimieren von Aufbau- und Ablaufstrukturen, Aktualisieren der Stammdaten
- Erstellen u. Umsetzen von Produktions-, Mengen-, Termin- und Kapazitätsplanungen
- Arbeitsablaufplanung, Materialflussgestaltung, Produktionsprogrammplanung, Auftragsdisposition
- Anwenden von Informations- und Kommunikationssystemen sowie von Logistiksystemen

4. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

- Gewährleisten von Arbeitssicherheit, Arbeits-, Gesundheits- u. Umweltschutz im Betrieb
- Fördern des Mitarbeiterbewusstseins bzgl. der Arbeitssicherheit etc., Unterweisungen
- Überwachung der Lagerung von und des Umgangs mit umweltbelastenden u. gesundheitsgefährdenden Betriebsmitteln und gefährlichen Stoffen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit; Reduzierung/Vermeidung v. Unfällen

Handlungsbereich „FÜHRUNG UND PERSONAL“

5. Personalführung

- Personalbedarf, Mitarbeiterauswahl, Stellenplanungen, Stellenbeschreibungen
- Delegieren von Aufgaben, Fördern von Kommunikation und Kooperation
- Führungsmethoden u. –mittel, Konfliktlösung, kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einrichten, Moderieren und Steuern von Arbeits- und Projektgruppen

6. Personalentwicklung

- Personalentwicklungsbedarf, kontinuierliche u. innovationsorientierte Personalentwicklung
- Potentialeinschätzungen, Planen, Durchführen u. Veranlassen von Maßnahmen der Personalentwicklung, zielgerichtete Motivierung, Qualifizierung, Umsetzungsmaßnahmen
- Beratung und Förderung von Mitarbeitern hinsichtlich ihrer beruflichen Entwicklung

7. Qualitätsmanagement

- Qualitätsmanagementsysteme, Fördern des Qualitätsbewußtseins der Mitarbeiter
- Methoden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität, Produktqualität, Kundenzufriedenheit
- Kontinuierliches Umsetzen der Qualitätsmanagementziele durch Planen, Sichern und Lenken von qualitätswirksamen Maßnahmen

Prüfung der handlungsspezifischen Qualifikationen

Situationsbezogenes Fachgespräch mit Präsentation

Wie kann ich zahlen?

Lehrgangskosten und Prüfungsgebühren

Gepüfte/r Industriemeister/in Fachrichtung Elektrotechnik 2026-2028

(Änderungen vorbehalten)

Vorkurs (bei Bedarf) € 300,00

Lehrgangskosten: € 5.900,00

fällig als Einmalzahlung zu Beginn des Lehrganges
oder in monatlichen Raten per SEPA-Lastschrift

Lehrmittel**

Das Lernmaterial bestellen Sie eigenständig, Ihre individuellen Lernbedürfnisse stehen somit im Fokus bei der Auswahl der Lernmittelformats. Sie entscheiden selbst, ob Sie die Textbände im digitalen und/oder gedruckten Format bestellen. Dazu erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn des Lehrgangs eine Übersicht der benötigten Lernmittel inkl. Bestellfreigabe für den DIHK-Online-Shop. Die Bestellung der Lernmittel erfolgt eigenständig durch Sie und auf eigene Rechnung.

Während des Lehrgangs erhalten Sie Zugriff auf unsere Lernplattform IHK Akademie Digital GmbH. Auf der Lernplattform stehen ergänzend Lernvideos und Lernstandskontrollen zur Verfügung.

Prüfungsgebühren*

1. Teilprüfung Basisqualifikationen	€ 300,00*
2. Teilprüfung Handlungsspezifische Qualifikationen	€ 390,00*
Situationsbezogenes Fachgespräch	€ 300,00*

Ausbildung der Ausbilder gem. AEVO (bei Bedarf)

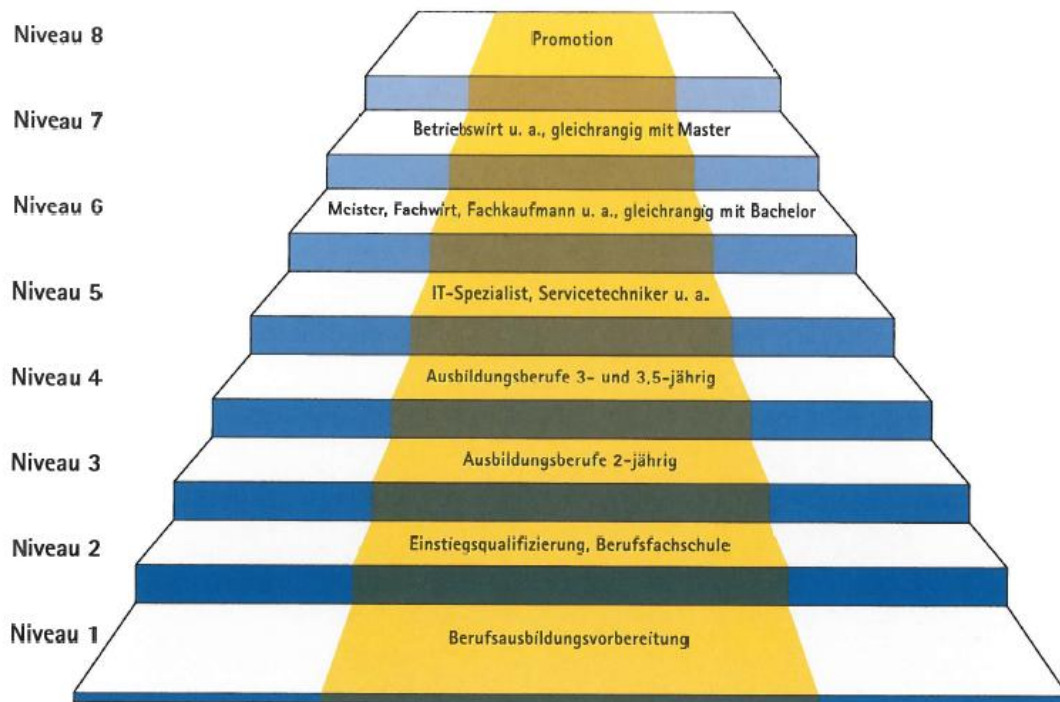
Lehrgangskosten	€ 620,00
Lehrmittel	€ 90,00
Prüfungsgebühr	€ 191,00*

* Die Prüfungsgebühr richtet sich nach dem zum Tag der Zulassung gültigen Gebührentarif der IHK Hochrhein – Bodensee. Sie kann sich bis zum Zeitpunkt der jeweiligen Prüfungsanmeldung ändern

Fördermöglichkeiten von Weiterbildungsmaßnahmen

- **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), Aufstiegs-Bafög**
 - einkommens- und vermögensunabhängig
 - 50 % als genereller Zuschuss auf die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren
 - es besteht ein Rechtsanspruch
 - zuständig sind die jeweiligen Landratsämter
 - Informationen unter:
⇒ www.aufstiegs-bafoeg.de
- **Darlehensanteil der Kfw-Förderung**
 - einkommens- und vermögensunabhängig
 - Differenz zwischen Bafög und Lehrgangsgebühren als Kredit möglich
 - bei Bestehen der Prüfung können ab 01.08.2020 50 % der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren erlassen
 - es besteht kein Rechtsanspruch
 - zuständig ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau
⇒ www.aufstiegs-bafoeg.de
- **Begabtenförderung**
 - Ergebnis der Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf:
„Besser als gut“
 - bei Beginn der Förderung darf das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
 - es besteht kein Rechtsanspruch
 - Ansprechpartner ist Ihre IHK
⇒ www.begabtenfoerderung.de
- **Förderung von Arbeitssuchenden/Arbeitslosen**
Auskünfte erteilt die Bundesagentur für Arbeit
- **Förderung von Soldaten auf Zeit**
Auskünfte erteilt der Berufsförderungsdienst des Kreiswehrrersatzamtes
- **Steuerersparnis für Fortbildung**
Auskünfte erteilt das zuständige Finanzamt
- **Bildungsprämie**
Auskünfte erteilen Bildungsprämienberater
⇒ www.bildungspraemie.info

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)



Erläuterungen zum DQR-Hinweis auf dem IHK-Zeugnis

Die EU-Staaten haben unterschiedliche Bildungssysteme mit einer Fülle verschiedener Abschlüsse. Das erschwert die Beurteilung, welche Kompetenzen ein innerhalb der EU erworbener Abschluss beinhaltet. Deshalb wurde der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) bzw. European Qualifications Framework (EQF) entwickelt. Er soll Transparenz über Landesgrenzen hinweg schaffen und damit die europaweite Mobilität von Arbeitnehmern fördern.

Der EQR unterscheidet acht Qualifikationsniveaus. Je höher das Niveau, desto höher sind die erworbenen fachlichen und persönlichen Kompetenzen.

Am 1. Mai 2013 ist der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) in Kraft getreten. Er überträgt das achtstufige EQR-Modell auf das deutsche Bildungssystem. Für Absolventen der beruflichen Bildung in Deutschland gilt: Ausbildungsabschlüsse mit zweijähriger Ausbildungszeit sind dem DQR-Niveau 3 zugeordnet, Ausbildungsabschlüsse mit dreijähriger und 3,5-jähriger Ausbildungszeit dem Niveau 4.

Fortbildungsabschlüsse wie Fachwirt und Meister sind dem Niveau 6, die Abschlüsse Betriebswirt, Technischer Betriebswirt, Berufspädagoge und die zwei Strategischen Professionsals sind dem Niveau 7 zugeordnet.

Damit befinden sich diese Abschlüsse auf denselben Stufen wie die Bachelor- bzw. Masterabschlüsse der Hochschulen. Das jeweilige DQR-Niveau wird auf Aus- und Fortbildungszeugnissen entsprechend ausgewiesen.

Die Zuordnung zu einem DQR-Niveau kann Absolventen helfen, bei Bewerbungen potenziellen Arbeitgebern im In- und Ausland die eigene berufliche Kompetenz verständlich zu präsentieren und die Gleichwertigkeit bestimmter beruflicher Abschlüsse mit akademischen Abschlüssen zu verdeutlichen. Anhand des Qualifikationsrahmens kann zudem der eigene Karriereweg geplant werden. Die Auswahl geeigneter Weiterbildungen wird erleichtert. Ansprüche werden durch die Zuordnung nicht begründet.

Weitere Informationen zum DQR finden Sie unter www.dqr.de